

Bericht vom 06. Deutschen Winterwandertag im Zellertal im Bayrischen Wald

12.01.2025

Die Anreise erfolgte am 12.01.2025 mit privaten Pkw, unsere Unterkunft befand sich in Bodenmais, im Haus Anne, einer schönen kleinen Pension im Zentrum von Bodenmais. Nach der Ankunft und dem Bezug der Zimmer, machten wir uns zu einer ersten Erkundungstour durch den Ort auf. Der Weg führte uns am alten Rathaus vorbei über den Marktplatz zum Bahnhof. Im Bahnhofsgebäude befindet sich die Touristinfo, von welcher der 6. Deutsche Winterwandertag organisiert wurde und der Ausgangspunkt der meisten offiziellen Wanderungen war. Auf dem Rückweg zur Unterkunft stärkten wir uns in den Wilderer Stuben, einer gemütlichen Gaststätte.

13.01.25

Am nächsten Tag suchten wir als allererstes die Touristinfo auf um unsere Teilnehmerplaketten abzuholen und Infos zur Gegend und dem Wandertag einzuholen. Anschließend begannen wir unsere erste Wanderung zu den Rißlochfällen. Der Anstieg gestaltete sich durch die steilen Anstiege selbst auf den Straßen, die wir als Flachländer nicht gewöhnt sind, anstrengend. Der Weg in die Rißblochschlucht gestaltete sich schwierig, da einige Feuchtstellen zu überwinden waren und später auch vereiste Wegabschnitte bewältigt werden mussten. Entschädigt wurden wir durch schillernde Eiszapfenformationen an Felswänden und den Rißlochfällen selbst. Über den Ortsteil Klause ging es dann zurück nach Bodenmais.



Rißlochfälle

14.01.25

Am Dienstag nahmen wir den Silberberg in Angriff, der mit einem Besucherbergwerk, einer Abfahrtspiste und dem Aufbau einer Allwetterrodelbahn zu einem Erlebnispark ausgebaut wird. Wir wählten den etwas leichteren Anstieg. Am Fuß des Gipfels umrundeten wir diesen zunächst über Rote Erden und Gottesgab. Letzteres war auf

Grund des vereisten Zugangspfades schwierig zu erreichen. Es ist ein Höhlensystem, entstanden durch den Bergbau, flankiert von interessanten Eiszapfengebilden. Dann nahmen wir den Gipfel in Angriff. Auch hier war der Zugang stark vereist, dafür wurden wir durch einen superschönen Ausblick auf Bodenmais entlohnt, selbst einige Spitzen der Alpen waren auf Grund der guten Sichtverhältnisse zu erkennen. Der Abstieg erfolgte neben dem Abfahrtshang zum Bergwerkseingang, wo wir uns in der Bergwerkschänke von den Strapazen erholen konnten, bevor wir in die Stadt zurückwanderten



Gottesgab



Silberberg

15.01.25

Am Mittwoch begann offiziell der 6. Deutsche Winterwandertag. Wir nahmen an der geführten Wanderung rund um Bodenmais teil. Die Tour führte rund um Bodenmais über Böhmhof, Riedern und Miesleuthen mit leichten An- und Abstiegen und Informationen zu historischen Stätten der Glasmacherkunst durch die Wanderführer aus Bodenmais. Rast wurde im Joska Glasparadies gemacht, wo wir einen ersten Eindruck über die Möglichkeiten der Glasgestaltung bekamen.



Zurück ging es nach Bodenmais zum Bahnhof bzw. der Touristinfo. Zurück im Quartier bereiteten wir uns für die Abendveranstaltung, der offiziellen Eröffnung des 6. Deutschen Winterwandertages vor. Diese fand in Drachesried im Gasthof zum Dorfwirt, einen weiteren Austragungsort des Wandertages statt. Die Anfahrt erfolgte mit einem Shuttlebus. Im Gasthof der gut gefüllt war, wurde der Wintertag mit Filmpräsentationen, Ansprachen von Vertretern der Gemeinden, des Kreises Regensburg, des deutschen Wanderverbandes und musikalischen Beiträgen einer Volkskunstgruppe, offiziell eröffnet. Nach dem offiziellen Teil gab es vor dem Wirtshaus Glühwein, Jagertee, Bratwurst, Bretzeln und eine heiße Suppe, sowie eine Vorführung der Wolfsaustreiber. In winterlicher Atmosphäre kam es zu ersten Gesprächen bzw. Begegnungen mit Teilnehmern von früheren Wandertagen. Zurück ging es dann wieder mit dem Shuttlebus nach Bodenmais.



Eröffnungsveranstaltung

16.01.25

Am Donnerstag wanderten wir zur Kuhalm. Der Weg führte über Glashütte und dem Riederinfelsen, der nur über eine Eisenleiter zu erklimmen war, dafür aber einen schönen Blick auf Bodenmais mit den Bergen um den großen Arber im Hintergrund bot. Leider war die Kuhalm, eine Eventgaststätte, geschlossen. Von hier wanderten wir zum Böhmhof, ein Hotel mit eigenem Bahnhof, von wo wir mit der Stadtlinie, die wir Dank der Aktivchart kostenlos nutzen konnten, eine Rundfahrt durch Bodenmais machten. Zurück in unserer Unterkunft liefen die Vorbereitungen zur Sonnenuntergangswanderung, die um 15:00 Uhr vom Bahnhof Bodenmais startete. Geführt wurde diese von Wanderführern aus Bodenmais, welche darauf achteten, dass niemand zurückblieb oder verloren ging. Die Wanderung führte zum Bergwerk Silberberg und nach einer kurzen Rast hinauf zum Gipfel, was auf Grund des hohen Schnees dem Zeitdruck und dem steilen Abfahrtshang, an dem uns die Wanderführer hochführten, sehr anstrengend bis zur Belastungsgrenze war. Dafür wurden wir von einem einmaligen Sonnenuntergang mit einem phantastischen Farbenspiel und der Aussicht auf Bodenmais belohnt. Nach dem Sonnenuntergang ging es zurück zum Bergwerkseingang, wo auf der Plattform der Kiosk der Bergmannsschänke mit heißen u.

kalten Getränken auf uns wartete. Zurück ging es dann mit Stirnlampe und unter Beachtung der Glätte unfallfrei zurück zum Ausgangspunkt.



Sonnenuntergang vom Silberberg

17.01.25

Am Freitag fuhren wir mit dem Pkw nach Neuschönau, dem Naturparkzentrum Bayerischer Wald und besuchten als erstes den Baumkronenpfad, welcher für uns durch die Aktivcard kostenlos war. Hier war ein sehr lehrreicher Rundgang mit Informationen über das Leben, Entstehen u. Sterben der Bäume und Wälder zu erleben.



Baumkronenpfad Naturpark Bayerischer Wald

Nach einer Stärkung im Kaffee der Ausstellungshalle wanderten wir noch eine Runde durch die weitläufigen Anlagen der Freigehege des Wildparkes, wo es Elch, Hirsch, Wiesent, Wolf und weitere zahlreiche Tiere zu beobachten gab. Wieder zurück in Bodenmais ging es zur mystischen Fackelwanderung mit dem Heimatforscher Sepp Probst, welcher an zahlreichen Stationen und im Fackelschein mystische Geschichten aus dem Bayerischen Wald und der eigenen Familie erzählte. Fackeln gab es in der Touristinfo die Teilnahme war mit der Wandertagsplakette kostenlos.

18.01.25

Am Samstag fuhren wir mit dem Skibus zur Talstation am großen Arber, der höchsten Erhebung des Bayerischen Waldes. Hier war der Skizirkus auf Grund der Schneelage und des sonnigen Winterwetters im vollen Gang. An den Seilbahnen bildeten sich lange Schlangen und die Parkplätze waren ausgebucht. Wir entschlossen uns mit der Gondelbahn auf den Berg zu fahren.



Auf dem Großen Arber

Nach dem Rundgang mit hervorragender Aus- und Weitsicht fuhren wir wieder zur Talstation und mit dem Skibus zum großen Arbersee, den wir einmal umrundeten bei sehr glatten Wegen aber dafür faszinierenden Eiszapfenformationen an den Felswänden. Nach einer Stärkung im Bistro am Großen Arbersee ging es mit dem Skibus zurück nach Bodenmais, um uns für die Abschlussveranstaltung vorzubereiten, welche am Joska Glasparadies stattfand. Mit der Stadtlinie fuhren wir zum Veranstaltungsort und schauten uns zuvor noch die Ausstellung am und im Glasparadies an. Die Abschlussveranstaltung wurde begleitet mit einer Aufführung der Bodenmaiser Wolfsaustreiber. Der offizielle Teil der Abschlussveranstaltung mit Vertretern der teilnehmenden Orte, Vertreter des deutschen Wanderverbandes, Sponsoren und pol. Verantwortlichen endete mit der Rodelübergabe an den nächsten Veranstalter, des 7. deutschen Winterwandertages in Bad Tölz im Jahr 2027. Leider war auf der aufgebauten Leinwand nur ein Werbefilm vom Bayerischen Wald bzw. des Wandertages zu sehen, eine Zusammenfassung von Wanderungen u. Veranstaltungen vom 6. Dt. Winterwandertag fehlten leider, obwohl bei zahlreichen Veranstaltungen Bilder u. Filme von einem professionellen Fotografen erstellt wurden. Bei den vorangegangenen Winterwandertagen gab es immer zum Abschluss eine Zusammenschnitt von Bildern der vergangenen Tage. Nach dem offiziellen Teil ging die Party mit einer Partyband, kalten/warmen Getränken, guten Speisen und angenehmen Gesprächen weiter. Ein Wiedersehen mit unseren Wanderführern vom vorherigen Winterwandertag am Ochsenkopf rundete die Veranstaltung ab.



bei der Abschlussveranstaltung, Joska
Glasparadies

19.02.25

Am Sonntag mussten wir nach diesen erlebnisreichen Tagen wieder nach Hause fahren

Fazit.

Der 6. deutsche Winterwandertag war eine sehr erlebnisreiche und schöne Veranstaltung unter anderen durch die hervorragende Arbeit der Wanderführer vor Ort und des sehr schönen sonnenreichen Winterwetters. Was aufgefallen ist, es gab keine gespurten oder präparierte Winterwanderwege. Da waren die vorherigen Veranstalter in der Ochsenkopfreion und Willingen weiter. Dort wurden die Winterwanderwege gefestigt (mit Kettenfahrzeugen) und bei den Skilanglaufstrecken gab es eine Spur daneben für Wanderer, was im Zellertal vollkommen fehlte. Man setzt hier den Schwerpunkt im Winter noch immer hauptsächlich auf den Skisport.

Alle Rechte vorbehalten

Detlef Krause